Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6344**
17. Wahlperiode 29. 06. 2011

Antrag

der Abgeordneten Friedrich Ostendorff, Cornelia Behm, Harald Ebner, Bärbel Höhn, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Markus Tressel, Hans-Josef Fell, Bettina Herlitzius, Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Ingrid Nestle, Dr. Hermann Ott, Dorothea Steiner, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zucht mit Schweinen mit Maligne-Hyperthermie-Syndrom verhindern

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

Maßnahmen zu ergreifen, um die Zucht mit Schweinen der Rasse Piétrain mit dem Maligne-Hyperthermie-Syndrom (MHS) bundesweit zu unterbinden.

Berlin, den 28. Juni 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

Begründung

Beim MHS handelt es sich um einen Gendefekt, der bei auf Fleischmasse gezüchteten Schweinen der Rasse Piétrain auftritt. Tiere mit MHS leiden an erhöhter Stressanfälligkeit, was anerkanntermaßen mit erheblichem Leid und Schmerz für die Tiere verbunden ist. In Stresssituationen wie Transporten oder dem Treiben kann dies bis zum Tod führen.

Nach § 11b des Tierschutzgesetzes darf nicht mit Tieren gezüchtet werden, „wenn damit gerechnet werden muss, dass bei der Nachzucht, den bio- oder gentechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten.“

Obwohl es keine Zweifel gibt, dass die Stresssanierung der Rasse Piétrain aus Tierschutzgründen notwendig ist, wird trotz der bekannten Probleme weiter mit reinerbig stressempfindlichen Tieren gezüchtet. Insbesondere in Süddeutschland wird eine Vielzahl solcher Tiere für die Zucht eingesetzt. Nachvollziehen lässt sich dies z. B. anhand der Zuchtwert-Datenbank Schwein (BaZI), die von

der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft bereitgestellt wird. In Ländern wie Spanien sind stressempfindliche fleischreiche Piétrain-Eber nach wie vor gewünscht. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wird daher die Zucht dieser Tiere mit einem Gendefekt weiterhin auch in Deutschland durchgeführt.

Diesen Missstand gilt es so schnell wie möglich zu beenden.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333